Pressemitteilung

Verband Queere Vielfalt

26.10.2021

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Brutaler Angriff auf tunesischen Menschenrechtsaktivisten Badr Baabou

Staatsminister Roth und Menschenrechtsbeauftragte Kofler müssen gegenüber den tunesischen Behörden Protest einzulegen und auf Aufklärung und Verfolgung der Straftat bestehen

Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021 wurde der Menschenrechtsaktivist und Gründer unserer tunesischen Partnerorganisation Damj, Badr Baabou, im Zentrum von Tunis auf dem Weg nach Hause brutal angegriffen und erheblich verletzt. Die schockierenden Verletzungen, vor allem im Gesicht, aber auch am Oberkörper von Badr machen deutlich, mit welcher Gewalt hier vorgegangen wurde. Nach den uns vorliegenden Berichten erfolgte dieser Angriff durch zwei Polizisten, die Badr vor den schweren Misshandlungen seine Ausweispapiere und andere persönliche Gegenstände, wie sein Handy und seinen Laptop wegnahmen und die ihr Vorgehen mit seinen „Beleidigungen und Beschwerden über die Polizei“ begründeten.

Wir sind schockiert über diesen brutalen Vorgang gegen einen international anerkannten Menschrechtsaktivisten und fordern eine sofortige Aufklärung des Sachverhalts durch die tunesischen Behörden und rechtsstaatliche Konsequenzen für die Täter. Staatsminister Michael Roth und die Menschenrechtsbeauftragte Bärbel Kofler haben wir gebeten, gegenüber den tunesischen Behörden Protest einzulegen und auf Aufklärung und Verfolgung der Straftat zu bestehen. In ihrem LSBTI-Inklusionskonzept für die Auswärtige Politik und Entwicklungszusammenarbeit [https://www.lsvd.de/de/ct/3621-lsbti-inklusionskonzept-fuer-die-auswaertige-politik-und-entwicklungszusammenarbeit] hat die Bundesregierung zugesagt, die Arbeit der Zivilgesellschaft und bedrängte Menschenrechtsverteidiger*innen zu unterstützen.

Gestern fand eine öffentliche Protestkundgebung [https://www.facebook.com/events/253227146754901?acontext=%7B%22event_action_history%22%3A%5b%7B%22extra_data%22%3A%22%22%2C%22mechanism%22%3A%22left_rail%22%2C%22surface%22%3A%22bookmark%22%7D%2C%7B%22extra_data%22%3A%22%22%2C%22mechanism%22%3A%22your_upcoming_events_unit%22%2C%22surface%22%3A%22bookmark%22%7D%5d%2C%22ref_notif_type%22%3Anull%7D] vor dem Palast der Justiz in Tunis statt. Viele lokale Organisationen unterstützten den Aufruf von Damj zu diesem Protest.

Hintergrund

- “Mit großer Sorge”. Interview mit Badr Baabou, Präsident und Mitbegründer von „Damj“ über die Situation von LSBTQI in Tunesien [https://www.lsvd.de/de/ct/684--mit-grosser-sorge-]

- LSBTI in Tunesien: Land der Widersprüche. Aktivistinnen berichten über aktuelle Entwicklungen in Tunesien [https://www.lsvd.de/de/ct/4891-lsbti-in-tunesien-land-der-widersprueche]

Pressemitteilung

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.